



## Luftbelastung 2022

### Die Verbesserung der Luftqualität ist weiterhin notwendig

Die bisherige Verbesserung der Luftqualität im Kanton Graubünden hat sich 2022 auch bestätigt. Grenzwertüberschreitungen gibt es bei Ozon und beim Ammoniak, und die Belastung an krebserregendem Russ ist zu hoch. Zum Gesundheitsrisiko durch Feinstaub tragen neben dem Verkehr auch die Holzfeuerungen wesentlich bei. Diesbezüglich sind im Unteren Misox dank der Förderung des Ersatzes von alten Holzfeuerungen und dank der Öffentlichkeitsarbeit des Kantons und der Gemeinden bedeutende Fortschritte erzielt worden. Zum Schutz der Gesundheit sind weitere Senkungen der Schadstoffbelastung der Atemluft nötig. In der Massnahmenplanung in der Lufthygiene setzt der Kanton Graubünden vor allem auf langfristige Massnahmen. Auch in der Klima- und Energiepolitik bieten sich gute Gelegenheiten, durch die Nutzung von Synergien gleichzeitig die gesundheitsschädlichen Luftschadstoffe weiter zu reduzieren.

### La qualidad da l'aria sto vegnir meglierada vinvant

La meglieraziun da la qualidad da l'aria en il chantun Grischun da fin ussa è vegnida confermada er per l'onn 2022. Surpassaments da las limitas datti però anc adina tar l'ozon e l'amoniak, e la concentraziun da fulin cancerogen è memia gronda. Ultra dal traffic chaschunan er ils stgaudaments da laina substanzialmain blera pulvra fina, ch'è in privel per la sanadad. En la part sut dal Mesauc han ins en quest regard pudì far progress considerabels, quai grazia a la promoziun dal remplazzament da stgaudaments da laina vegls e grazia a la lavur da publicitad dal chantun e da las vischnancas. Per proteger la sanadad dovri ulteriurs sbassaments da las concentraziuns da substanzas nuschaivlas en l'aria respirada. Tar la planisaziun da las mesiras concernent l'igiene da l'aria focussescha il chantun Grischun oravant tut sin mesiras da lunga durada. Cun trair a niz sinergias datti er en la politica dal clima e da l'energia bunas occasiuns per reducir a me dem temp anc inagiada las substanzas nuschaivlas en l'aria, che fan donn a la sanadad.

### Un miglioramento della qualità dell'aria è sempre necessario

Il miglioramento della qualità dell'aria riscontrato in passato nel Cantone dei Grigioni è stato confermato anche nel 2022. Si registrano tuttavia ancora superamenti dei valori limite per quanto riguarda l'ozono e l'ammoniaca e il carico di fuliggine cancerogena è elevato. Oltre al traffico, anche gli impianti di riscaldamento a legna contribuiscono al rischio per la salute rappresentato dalle polveri fini. A questo proposito, nella Bassa Mesolcina grazie alla promozione della sostituzione di vecchi riscaldamenti a legna e all'attività di promozione pubblica del Cantone e dei comuni sono stati realizzati progressi importanti. Per proteggere la salute sono necessarie ulteriori riduzioni dell'inquinamento atmosferico. Nella pianificazione delle misure per l'igiene dell'aria il Cantone dei Grigioni punta soprattutto su misure a lungo termine. Anche a livello di politica climatica ed energetica esistono buone occasioni per ridurre ulteriormente gli inquinanti atmosferici nocivi alla salute attraverso lo sfruttamento di sinergie.

Die Luftqualität im Kanton Graubünden hat sich 2022 gegenüber den beiden durch Corona geprägten Vorjahre wenig verändert. 2022 wurden die Jahresmittel-Grenzwerte für Feinstaub PM10 an allen Standorten eingehalten. Bei der feineren Staubfraktion PM2.5 liegen die meisten Standorte im Bereich des Jahresmittel-Grenzwerts, im Misox hingegen darüber. Beim Stickstoffdioxid wurde der Jahresmittel-Grenzwert überall eingehalten. Weiterhin Handlungsbedarf besteht bei der Reduktion des Ausstosses von krebserregendem Russ aus Holzfeuerungen und dem Verkehr. Ebenso sind die Stickstoffeinträge in empfindliche Ökosysteme, vor allem verursacht durch Ammoniak aus der Landwirtschaft, zu hoch. Besonders hoch war im Sommer 2022 wegen dem schönen Wetter die Ozonbelastung.

Siehe auch: [Aktuelle Luftbelastung im Kanton Graubünden](#)

### **Verbesserung der Holzfeuerungen im Unteren Misox**

Der Kanton Graubünden setzt bei der Massnahmenplanung im Bereich Lufthygiene vor allem auf langfristige Massnahmen. Im Unteren Misox ist die Feinstaubbelastung wegen den vielen alten Holzfeuerungen und einem schlechten Austausch der Luft in den letzten Jahren ausserordentlich hoch gewesen. Im «Massnahmenplan Unteres Misox» sind verschiedene lufthygienische Massnahmen umgesetzt worden. Beispielsweise sind der Ersatz von alten Holzfeuerungen gefördert worden, der Feuerungskontrolleur, die Gemeinden und der Kanton haben viel Öffentlichkeitsarbeit geleistet und es wird ein [Beratungsschalter «Sportello»](#) für lufthygienische und energetische Fragen unterhalten. Der «Massnahmenplan Unteres Misox» ist 2022 abgeschlossen worden, der «Sportello» wird weiterhin unterhalten.

### **Synergien zu Klima- und Energiepolitik nutzen**

Die im Kampf gegen die Klimaerwärmung angestrebte Minderung der Treibhausgasemissionen bietet ausgezeichnete Möglichkeiten, durch geschickte Nutzung von Synergien gleichzeitig die gesundheitsschädlichen Luftschadstoffe weiter zu reduzieren, da diese mehrheitlich aus denselben Emissionsquellen wie die Treibhausgase stammen. Allerdings treten auch einzelne Zielkonflikte auf. Der bedeutendste ist die Verbrennung von Holz, die teilweise zu hohen Feinstaubemissionen führt. Bei der Umsetzung der schweizerischen Energiepolitik ist es deshalb wichtig, konsequent auf Massnahmen mit Synergieeffekten zu setzen und CO<sub>2</sub>-Reduktionsmassnahmen, welche die Luftqualität und damit die Gesundheit beeinträchtigen, zu vermeiden oder zumindest deren Auswirkungen durch gezielte Emissionsvorschriften zu begrenzen. Dazu müssen auf allen politischen Ebenen die Interessen von Luftreinhaltung/Gesundheit und Energiepolitik/Klimaschutz gut koordiniert und aufeinander abgestimmt werden.

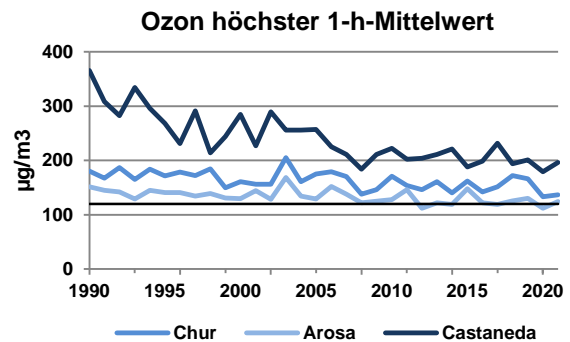
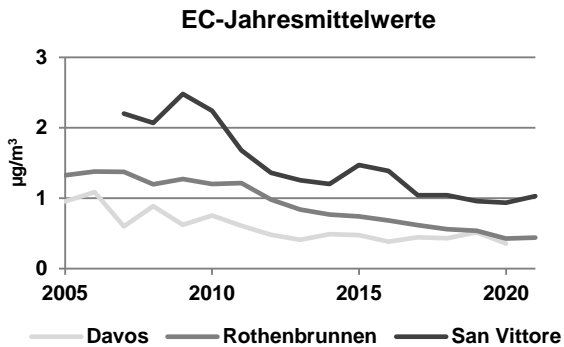
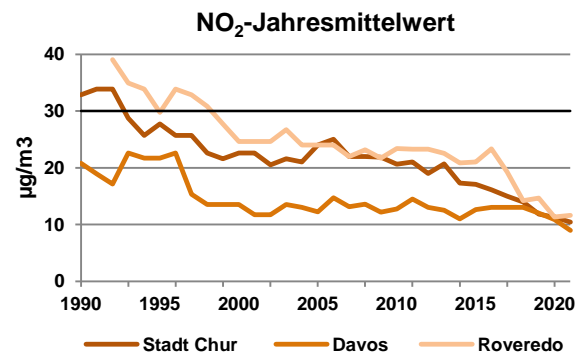
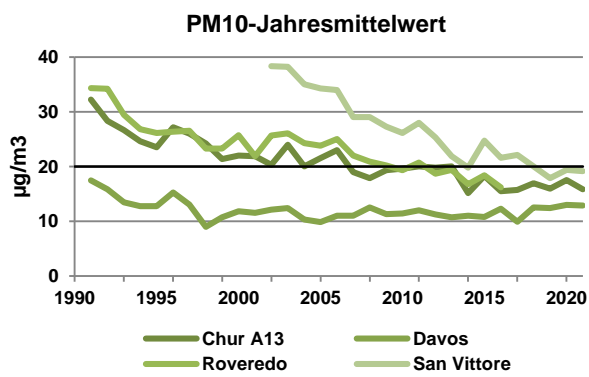
Siehe auch: [Neues zum Klimawandel im Kanton Graubünden](#)

## Über 50 Jahre ANU

Seit über fünfzig Jahren setzen sich die Mitarbeitenden des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) für eine intakte Natur und Umwelt in Graubünden ein. Sie sorgen dafür, dass zukünftige Generationen klares Wasser, saubere Luft, fruchtbare Böden, vielfältige Blumenwiesen und intakte Naturlandschaften als Lebensgrundlage vorfinden. Ihre Arbeit orientiert sich primär an den Bundesgesetzen zum Gewässerschutz, Umweltschutz, Natur- und Heimatschutz sowie dem CO<sub>2</sub>-Gesetz, für deren Umsetzung das ANU im Kanton Graubünden grösstenteils verantwortlich ist.

Siehe auch: [Kurzfilme zu den Aufgaben des ANU](#)

## Entwicklung der Luftbelastung



# Überblick Luftqualität 2022

## Immissionsgrenzwerte für Feinstaub

Immissionsgrenzwerte PM10 – Anhang 7 LRV	
20 µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert (arithmetischer Mittelwert)
50 µg/m <sup>3</sup>	24-h-Mittelwert; darf höchstens dreimal pro Jahr überschritten werden

	Chur A13	Chur RhB	Davos	Poschiavo	San Vittore	St. Moritz
Jahresmittelwert (µg/m <sup>3</sup> )	18	10	11	19	19	15
Anzahl Tage > 50 µg/m <sup>3</sup>	7	1	3	5	4	8
Grenzwert 24-h-Mittelwert überschritten ja/nein?	ja	nein	nein	ja	ja	ja

Davos Bubenbrunnenplatz, Poschiavo Croce Bianca, St. Moritz Via Rosatsch

Immissionsgrenzwerte PM2.5 – Anhang 7 LRV	
10 µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert (arithmetischer Mittelwert)

	Chur A13	Davos	San Vittore			
Jahresmittelwert (µg/m <sup>3</sup> )	8	5	14			

Davos Bubenbrunnenplatz, Poschiavo Croce Bianca, St. Moritz Via Rosatsch

## Immissionsgrenzwerte für Stickstoffdioxid

Immissionsgrenzwerte Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ) – Anhang 7 LRV	
30 µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert (arithmetischer Mittelwert)
100 µg/m <sup>3</sup>	95 % der ½-h-Mittelwerte eines Jahres ≤ 100 µg/m <sup>3</sup>
80 µg/m <sup>3</sup>	24-h-Mittelwert; darf höchstens einmal pro Jahr überschritten werden

	Chur A13	Chur RhB	Davos	Poschiavo	San Vittore	St. Moritz
Jahresmittelwert (µg/m <sup>3</sup> )	24	11	17	19	12	19
95 Perzentil (µg/m <sup>3</sup> )	55	32	56	48	33	61
Anzahl Tage > 80 µg/m <sup>3</sup>	0	0	0	0	0	0

Davos Bubenbrunnenplatz, Poschiavo Croce Bianca, St. Moritz Via Rosatsch

## Immissionsgrenzwerte für Ozon

Immissionsgrenzwerte Ozon (O <sub>3</sub> ) – Anhang 7 LRV	
100 µg/m <sup>3</sup>	98 % der ½-h-Mittelwerte eines Monats ≤ 100 µg/m <sup>3</sup>
120 µg/m <sup>3</sup>	1-h-Mittelwert; darf höchstens einmal pro Jahr überschritten werden

	Arosa	Castaneda	Chur	Davos	Soglio	St. Moritz
Anzahl Monate mit 98 Perzentil > 100 µg/m <sup>3</sup>	4	7	6	5	7	6
Anzahl Stunden > 120 µg/m <sup>3</sup>	25	627	160	3	504	10

Arosa Maran, Chur Kantonsspital, Davos Bubenbrunnenplatz, St. Moritz Schulhaus

Eine detaillierte Übersicht über die Luftbelastung ist im jährlichen Stationsbericht zu finden und kann auf Anfrage beim ANU bezogen werden.

Siehe auch: [Rückblick Messdaten alle Kantone](#)